

**GEBENSTORF Kampf der illegalen Entsorgung**

Nach Ansicht des Gemeinderates Gebenstorf soll der Ausstellplatz an der Birnenstorferstrasse, Fahrtrichtung Birnenstorf, aufgehoben werden. Seit langem werden der Ausstellplatz und das angrenzende Reussbord als Mülldeponie missbraucht. Trotz der Unterhaltspflicht des Kantons ist der Zustand nicht mehr haltbar. Mehrheitlich sind es private Motorfahrzeuglenker, die sich auf dem Platz aufhalten und ihren Müll entsorgen. In einzelnen Fällen konnten die Verursacher ermittelt und zur Rechenschaft gezogen werden. Der Gemeinderat verlangt vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt einen Rückbau des Ausstellplatzes. (dm)

**DÄNIKON** Revision endet erfreulich **Der Revisionsdienst des Gemeindeamtes des Kantons Zürich hat in Dänikon eine Sachbereichsprüfung im Sozialwesen durchgeführt. Wie der Gemeinderat nun mitteilt, zeigt das Gesamtergebnis, dass durch die personellen Veränderungen wesentliche Verbesserungen erzielt werden konnten. Die letzte Revision fand 2004 statt.** (az)

**FREIENWIL Schutz wird verbessert**

Der Gemeinderat Freienwil hat Aufträge für die Projekte erteilt, deren Kredite die Gemeindeversammlung vom 23. November bewilligte. Das Ingenieurbüro Waldburger & Partner AG, Aarau, plant die Erweiterung des Löschschatzes für 50000 Franken. Das Ingenieurbüro Senn, Nussbaumen, hat die Aufträge für die Sanierung des Roosweges (19000 Franken) und der oberen Bergstrasse (23000 Franken) erhalten. (dm)

**KURZNEWS**

**KÜNTEN ACHT ERNSTFALLEINSÄTZE**

Laut Bericht der Feuerwehr wurden 2007 acht Ernstfalleinsätze geleistet. Ende Februar des vergangenen Jahres waren 49 Personen im Künter Korps aktiv. (az)

**NEUENHOF HÖHERE ZAHL VON ARBEITSLOSEN**

Ende Dezember haben sich 27 Personen (Vormonat: 42 Personen) beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet. Insgesamt waren per 31. Dezember 251 Personen (Vormonat: 244 Personen) in Neuenhof ohne Stelle. Dies teilt der Gemeinderat mit. (az)

**DÄNIKON BAUBEWILLIGUNG FÜR WERKHOF**

Der Gemeinderat hat der politischen Gemeinde Dänikon die Baubewilligung für einen neuen Werkhof mit Abfall- und Glassammelstelle erteilt. Der Bau wird am Fallwiesenweg 1 erstellt. (az)

**EINE WOCHE IM SCHNEE**

**RENNEN UND KUTSCHEN**



Beim Aufenthalt in Sils hatten die Spreitenbacher Schüler viel Spass. ZVG

Das grosse Rennen aller Gasteschulen im Oberengadin fand in St. Moritz statt. Wir fuhren mit der Gondel hinauf zur Corviglia. Da oben sind die Pisten ganz breit und es gibt viele Bahnen. Die Anfänger fuhren unten, die Fortgeschrittenen hatten einen Riesenslalom. Die Mädchen mussten gegeneinander und die Jungen gegeneinander antreten. Nach dem Rennen gab es zu Mittag eine Wurst vom Grill und Pommes frites. Beim Rangverlesen versammelten sich alle bei der Station Signal. Alle wurden aufgerufen und die ersten drei bekamen auf dem Podest eine Medaille, auch die andern bekamen eine Medaille. Zum Abschluss gab es eine Überraschung. Wir mussten bei

der Post warten. Da! Der Lehrer kam mit einer Pferdekutsche und dahinter noch zwei andere Kutschen. Wir stiegen in die Kutschen ein und fuhren ins Fextal. Den Rückweg gingen wir zu Fuss. Wir hatten es so lustig in Sils. Dafür danken wir all den beteiligten Leuten herzlich.

LAURA UND CORINNE

**SERIE**

Die Klasse P5c und ihr Lehrer Moritz Bilgerig aus Spreitenbach geniessen gratis eine Woche in Sils Maria. An dieser Stelle berichten sie aus ihrem Schneesportlager. Dieser Beitrag ist der letzte Teil der Serie.

**Jugendliche und Alkohol: Trinken bis zum Koma**

**BADEN** Mitarbeitende von Suchtprävention Aargau informierten über den Missbrauch von Alkohol. Schüler und Schülerinnen der Sekundarschule und ihre Eltern konnten ausserdem mit Fachleuten diskutieren.

CAROLINE BELART

Im Kantonsspital Baden werden an einem strengen Wochenende bis zu vier Jugendliche eingeliefert, die an den Folgen von übermässigem Alkoholkonsum leiden. Für die Stadtpolizei Baden ist der Aufwand im Zusammenhang mit betrunkenen Jugendlichen vor allem an Wochenenden, aber auch unter der Woche gross. Und Eltern machen sich Sorgen über die leichte Zugänglichkeit von Alkohol.

Unter dem Titel «Voll ins Wochenende – Jugendliche zwischen

Alkoholrausch, Langeweile, Spass und Risiko» informierte Marlies Alder von der Suchtprävention Aargau Jugendliche der 3. und 4. Sek und ihre Eltern.

**SPASSFAKTOR AN DER SPITZE**

Dabei wurde auf die Auswirkungen von Alkohol (die Gesundheit betreffend) und die Gründe für seinen Konsum hingewiesen. Der Spassfaktor führt hier die Liste an. Aktuelle Umfragen bei Minderjährigen zeigten teilweise erschütternde Resultate: So konsumiert beispielsweise

**Vom Schwips bis zum Tod**  
Zahlen und Fakten zur Wirkung des Alkohols

Je nach der **Alkoholkonzentration** im Blut unterscheidet man die folgenden Stadien (in Promille):  
– Euphorie ( bis 0,5)  
– leichter Rausch (0,5–1)  
– Rausch (1–2)  
– Betäubungsstadium (2–3)  
– Lähmungsstadium, Tod (3–5)

Alkohol wird im Umfang von etwa 0,1 Promille pro Stunde **abgebaut**.

**Rauschtrinken, Komasaufen**  
Bewusstes Übertreten der eigenen Grenzen. Es wird oftmals in Gruppen durchgeführt. Dabei wird zu schnell zu viel Alkohol getrunken. Damit verbunden ist ein grosses Risiko: Die Gewaltbereitschaft steigt, es kommt vermehrt zu sexuellen Übergriffen und ungeschütztem Geschlechtsverkehr und Unfällen auf der Strasse.